

Presseinformation

Kraftwerk Brunsbüttel: Gusscontainer werden umgelagert

Auf dem Gelände des Kernkraftwerks Brunsbüttel befinden sich zwei Transportbereitstellungshallen (TBH) mit schwach- und mittelaktiven Abfällen. Ein Teil der Abfälle befindet sich bereits in Gusscontainern, die für die Umlagerung ins neu errichtete Lager für schwach und mittelaktive Abfälle (LasmA) und die folgende Endlagerung vorgesehen sind. Bei einer Überprüfung der Flächenbelegung in der TBH I wurde festgestellt, dass die nachgewiesene Flächenbelastung an fünf Positionen mit jeweils zwei übereinander gestapelten Gusscontainern um ca. 20 Prozent überschritten wurde. Auch wenn wir derzeit davon ausgehen, dass die statischen Reserven der TBH I größer als die genannten 20 Prozent sind, werden die betroffenen Gusscontainer umgelagert.

Grundsätzlich ist eine zweilagige Lagerung von Containern zulässig. Einige wenige Container haben wegen einer verwendeten Bleiabschirmung eine höhere Masse, so dass diese nicht ohne weitere statische Nachweise des Bodens der TBH I zweilagig gestapelt werden dürfen. Für künftige Umlagerungen werden die Kennzeichnung der Container und Betriebsanweisungen optimiert.

Der Vorgang wurde der atomrechtlichen Aufsichtsbehörde am 15. März 2024 fristgerecht als Meldepflichtiges Ereignis der Kategorie „N“ (Normalmeldung) angezeigt. Das Ereignis liegt unterhalb der sieben Stufen der internationalen Skala zur Bewertung von Vorkommnissen in Kraftwerken („INES 0“).

Ihre Ansprechpartnerin für weitere Informationen:

Barbara Meyer-Bukow, barbara.meyer-bukow@vattenfall.de
Vattenfall GmbH, Media Relations & Editorial,
Telefon +49 175 5741848

<http://www.vattenfall.de/newsroom>

